

Abschied vom Einheitsbrei – Jeder bekommt, was ihm schmeckt



Dr. Claus-Peter Amberger,
Mitglied der Geschäftsleitung Loxxess AG

Das Cafeteria-Prinzip in der Logistik – Warum die Loxxess AG angebotsorientierter Logistik eine Absage erteilt und sich stattdessen bedarfsorientierter Kontraktlogistik verschrieben hat.

Wenn Claus-Peter Amberger vom „Cafeteria-Prinzip“ spricht, hat er keineswegs einen Branchenwechsel im Auge. Denn die Logistikwelt ist die Wahlheimat des promovierten Juristen, der aus einer erfolgreichen Spediteursfamilie stammt. „Das Cafeteria-Prinzip bedeutet den Wechsel von einer angebotsorientierten zu einer bedarfsorientierten Logistik“, erläutert der 35-jährige, der seit vier Jahren Mitglied der Geschäftsleitung der Loxxess-Gruppe und einer ihrer Familiengesellschafter ist. Ganz konkret heißt das „Cafeteria-Prinzip“ bei dem auf komplexe Outsourcing-Projekte in Industrie und Handel spezialisierten Dienstleisters: „Bei uns bekommt der Kunde kein fertiges Menü vorgesetzt, sondern er kann sich – eben wie in einer Cafeteria – das aussuchen, was ihm am besten schmeckt. Deshalb sehen unsere Lösungen auch an fast jedem Standort anders aus.“

Beispiel Haiming. Im bayerisch-österreichisch-tschechischen Chemiedreieck hat Loxxess im Oktober 2008 ein Logistikzentrum für die Wacker Chemie AG in Betrieb genommen. Das neue zentrale Außenlager in Haiming ersetzt zwölf kleinere Lagerstandorte, übernimmt Ware aus der Produktion des börsennotierten Unternehmens an dessen nur zwei Kilometer entfernten Standort im bayerischen Burghausen und steuert den Versand-Prozess. Für knapp 19 Millionen Euro entstand auf einer Grundfläche von 57.500 Quadratmetern ein Logistikkomplex mit 40.000 Quadratmetern Fläche. Er bietet Platz für 48.000 Paletten und hat Erweiterungsmöglichkeiten, die auch für andere Kunden genutzt werden können.

Im Lager wird die EDV-Plattform von WACKER genutzt, die Loxxess an die Lagererfordernisse angepasst hat. „So haben wir ein System geschaffen, in das einerseits unser eigenes Know-How in Bezug auf Lagermanagement eingeflossen ist und das andererseits für unseren Kunden so einfach wie möglich und jederzeit transparent ist“, so Amberger. Die Aufträge fließen elektronisch von WACKER zu Loxxess. Die etwa 40 Mitarbeiter im Lager wickeln sie komplett beleglos ab – von der Einlagerung der Ware unter Berücksichtigung von Chargennummern bis zur Kommissionierung von Versandaufträgen. Dabei übernimmt Loxxess auch die Beladung der Lkw, ist für die Ladungssicherung verantwortlich und erstellt Zoll- und Versandpapiere. In dem auch mit speziellen Temperaturzonen ausgerüsteten Standort sorgen 21 mobile Stapler dafür, dass die oft mit 500 Kilo beladenen Paletten schnell in den fünf Regal- etagen der 13,50 Meter hohen Halle verschwinden und ebenso schnell das Lager wieder verlassen. Denn bis zu 120 Lkw täglich werden an den 24 Rampen des Logistikzentrums entladen oder beladen und auf den Weg zu den weltweiten Kunden gebracht.

Ganz anders fiel die Lösung für den Kunden Siemens im niederbayerischen Amberg aus. „Hier ist ein vollautomatisches Kleinteilelager das Herz unserer Anlage“, sagt

Amberger. Die von Loxxess selbst entwickelte Prolag-Logistik-Software steuert alle Prozesse vom Bestelleingang bis zur getakteten Auslieferung an die Produktion zweier Siemens-Werke in der näheren Umgebung. Über eine Schnittstelle zum von Siemens genutzten SAP-System laufen nicht nur die Bestellungen des Produzenten per Datenleitung, sondern der Elektronikkonzern hat auch jederzeit Einblick in die vorhandenen Lagermengen oder den jeweiligen Auftragsstatus.

Auf einem 18.000 Quadratmeter großen Areal hat Loxxess hier ein automatisiertes Lager für Kleinladungsträger (LT) mit einer Kapazität von 46.500 KLT-Plätzen und ein Palettenlager mit 6.700 Plätzen errichten lassen. Die Siemens-Aufträge werden von 30 Mitarbeitern in zwei Schichten zwischen fünf Uhr morgens und 23 Uhr nachts bearbeitet. Loxxess will den neuen Standort auch für andere Kunden nutzen und hat für weitere Bauabschnitte eine Kapazitätserweiterung auf bis zu 130.000 KLT-Plätze und weitere 3.000 Palettenstellplätze vorgesehen.

Wieder ganz andere Aufgabenstellungen und Lösungen gibt es am Loxxess-Standort Münster für den Versandhandel. Dort erledigen Mitarbeiter beispielsweise das gesamte Internet-Geschäft der mit rund 200 Fachgeschäften bundesweit vertretenen Christ Juweliere und Uhrmacher GmbH, Hagen. Sämtliche Aufträge – ob direkt aus dem Webshop oder durch Mitarbeiter im Loxxess-Callcenter telefonisch aufgenommen – werden im Loxxess Fulfillmentcenter abgewickelt. Amberger: „Wichtig für Christ war vor allem die freundliche und kompetente Beratung seitens unserer Mitarbeiter sowie eine Behandlung der Ware, die die gebotenen Sicherheitsstandards in vollem Umfang berücksichtigt.“

Die Loxxess-Mitarbeiter in Münster beraten die Christ-Kunden ausführlich, sie überwachen Aufträge, Debitorenmanagement, Bonitätsprüfung, Kreditkartenabwicklung und erledigen das Retourenmanagement. Zusätzlich steuert Loxxess die gesamte physische

Logistik: vom Wareneingang über Lagerung bis hin zum europaweiten Versand. „Selbstverständlich werden die Uhren und der Schmuck auch als Geschenk verpackt“, weiß Amberger. Für die Auftragssteuerung setzt Loxxess das im Versandhandel führende Warenwirtschaftssystem VS/4 der DuG Software GmbH ein, mit dem auch weitere Kundenaufträge effektiv und fehlerfrei erledigt werden. Damit ist auch in Stoßzeiten eine schnelle und sichere Abwicklung gewährleistet. „Kunden in Deutschland, die bis zum Morgen des 23. Dezember bestellen, erhalten die Ware noch rechtzeitig zur Bescherung am Heiligen Abend.“

Die Klammer über so verschiedenen Aufträgen ist das Fachwissen in Lager- und Versandlösungen, Kommissionierstrategien und EDV-gesteuerter Prozessabwicklung. „Und wir haben das in Einzelprojekten erarbeitete Spezialwissen gezielt genutzt, um es in Form von Branchenlösungen auch auf weitere Kunden übertragen zu können“, sagt Amberger. „Dabei gibt es jedoch nirgendwo dasselbe Menü.“ Nur Kaffee gibt es überall.



Loxxess AG



Die Loxxess AG (www.loxxess.com) hat sich auf komplexe Outsourcing-Projekte in der Industrie- und Handelslogistik spezialisiert. Für die Kunden unterschiedlichster Branchen werden auf Basis individueller Konzepte maßgeschneiderte Logistik- und Fulfillmentlösungen entwickelt und umgesetzt. Als Logistikspezialist optimiert Loxxess für seine Kunden nicht nur Beschaffung

und Warenverteilung, sondern bietet Mehrwerte in den Bereichen Customer Service, Produktveredelung, Debitorenservice und e-Business. Loxxess hat seinen Hauptsitz am Tegernsee, beschäftigt rund 1.650 Mitarbeiter und verfügt über 30 Kontrakt-Logistik-Standorte. In Deutschland, Tschechien und Polen hat Loxxess 2007 mehr als 165 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet.